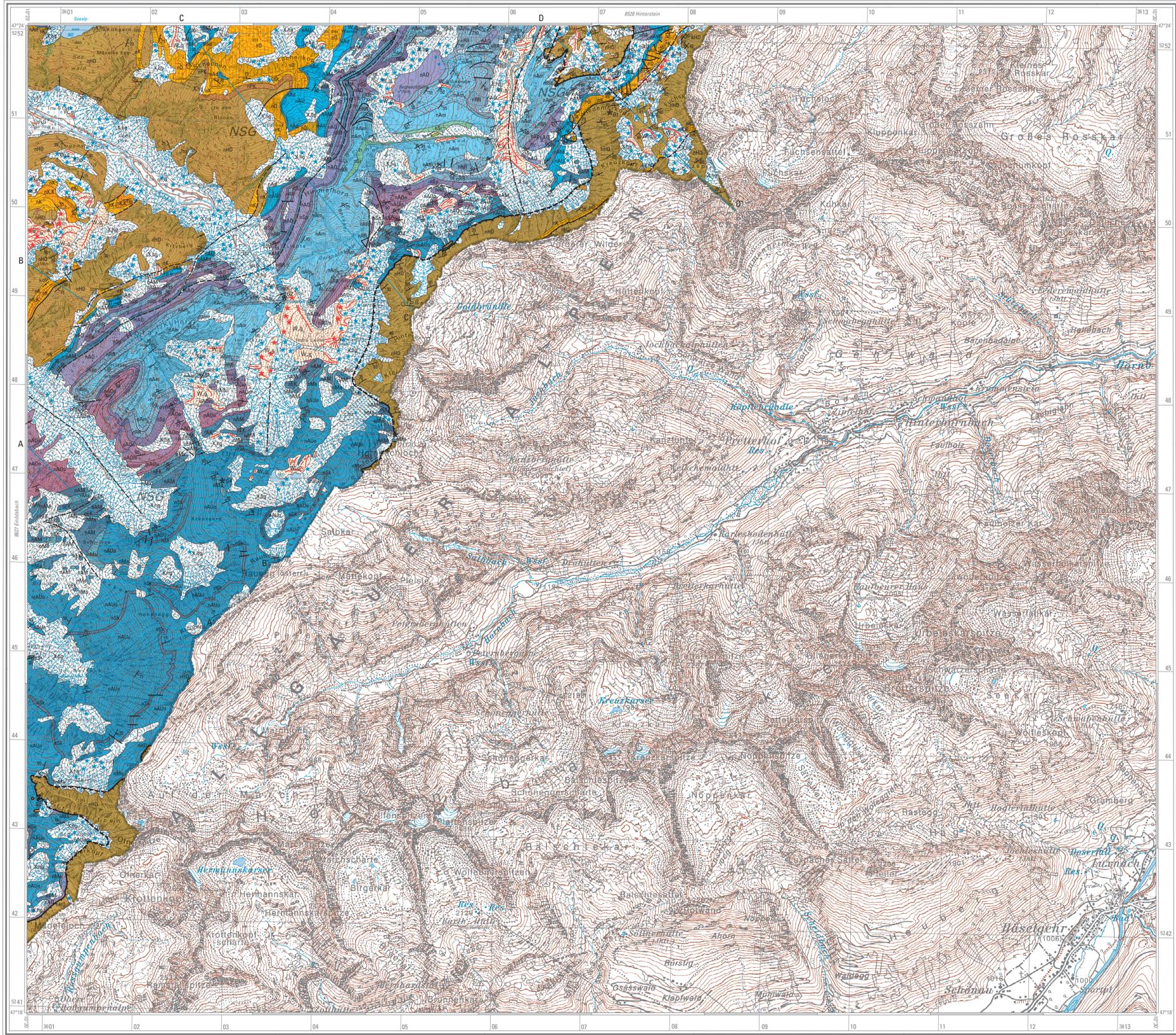


GEOLOGISCHE KARTE VON BAYERN 1: 25 000

Herausgegeben vom Bayerischen Landesamt für Umwelt

Bundesrepublik Deutschland
8628 Hochvogel

Geologische Aufnahme: VOLKER JACOBSSHAGEN (1953–1959) und KLAUS SCHWERD (1982, 1995)
unter Berücksichtigung von Unterlagen von J. WESTRUP (1966) und P. J. HAMANN (1956)
unter Mitwirkung von U. TEPEL und U. HAAS



QUARTÄR
Holozän
Plistozän bis Holozän
Pleistozän
Dünepleistozän

- Russchotter, holozän
- Talfüllung, polygenetisch
- Fächer und Kegel
- Hangschutt
z. T. als Schuttkegel ausgebildet
- Rutsch- oder Sturzblock
- Abbräunte
- Felssturzmasse
- Findling
- Lokalmoräne, würmerzeitlich
- Moränenwall (Firstlinie), würmerzeitlich

Nördliche Kalkalpen

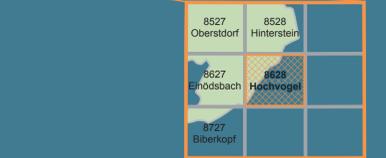
- Tannheim-Formation**
Tannheim-Formation, ungliedert
Ton- bis Kalkargillite, meist dunkelgrau bis schwarz, selten rötlich, plattig bis dünnbankig
- Schrambach-Formation**
Schrambach-Formation, ungliedert
Kalk- bis Mergelsteine, hell- bis grünlichgrau, plattig bis dünnbankig, z. T. Horststein führend, im Wechsel mit Tonmergelsteinen, „Jasom-Argillenschichten“
- Ammergau-Formation**
Ammergau-Formation, ungliedert
Kalksteine, dicht, hell- bis mittelgrau, plattig bis dünnbankig, z. T. kieselig, z. T. Horststein führend, untergeordnet Mergelsteine, „Molin-Argillenschichten“
- Bunte Ammergauer Schichten**
Wechselfolge aus Ton-, Mergel- und Kessalkalksteinen, rot, grünlich, grau, meist dünnbankig, z. T. Horststein führend, „Bunte Argillenschichten“
- Ruhpolding-Formation**
Ruhpolding-Formation, ungliedert
Kessalkalk- bis untergeordnet kalkifere Konglomerate (Radiant), schwarz, grau, grün, rot, plattig bis dünnbankig, untergeordnet Tonmergelsteine, meist kieselig, „Ruhpolder Radiant“
- Allgäu-Formation**
Allgäu-Formation, ungliedert
Vorwiegend Wechselfolge aus Kalk- und Mergelsteinen, meist mit dunklen, bogenen Flecken, untergeordnet Kiesel- und Spatalksteine, „Flackenkalk und Fleckenmergel“
- Obere Allgäu-Formation**
Obere Allgäu-Formation, ungliedert
Kalk- bis Mergelsteine, meist mit dunklen, bogenen Flecken, oft Horststein führend, im Wechsel mit Tonmergelsteinen, „Jüngerer Allgäuschichten“
- Obere Allgäu-Formation, Spatalk-Schichten**
Echsensteinspatalkstein, hellgrau bis bräunlich, mittel- bis dickbankig, im untersten Teil teils kieselig, z. T. mit Geröll, lokal Horststein sowie dunkle Mergelsteine; Spatalksteine nach E abnehmend
- Obere Allgäu-Formation, oberer Teil**
Kalk- und Kessalkalksteine, grau- bis T. mit dunklen Flecken, im Wechsel mit Mergelsteinen, dunkelgrau bis schmutzig braungrau, vielfach kieselig, Glimmer führend; „Obere Jüngere Allgäuschichten“
- Obere Allgäu-Formation, mittlerer Teil**
Kalk- und Kessalkalksteine, dunkel bis schwarzgrau, z. T. mit dunklen Flecken, dünn- bis mittelbankig; mit wenigen Mergelstein-Zwischenlagen, lokal Konglomeratlagen und -steine; „Mittlere Jüngere Allgäuschichten“
- Obere Allgäu-Formation, unterer Teil**
Rhythmische Wechselfolge aus Kalk- und Mergelsteinen, teils kieselig, grau, mit dunklen, bogenen Flecken, meist dünnbankig; „Untere Jüngere Allgäuschichten“
- Mittlere Allgäu-Formation**
Mittlere Allgäu-Formation, ungliedert
Kalk- und Mergelsteine, dunkelgrau, mit dunklen, bogenen Flecken; mit dünnen Kalkspalten; nicht horststeinbeständig; Mangalführend; „Mittlere Allgäuschichten“
- Mittlere Allgäu-Formation, Manganschiefer**
Tonsteine, dunkelgrau bis schwarz, Mangalführend, teils bituminös, auf Klüffelflächen oft spathig; Kalk- und Spatalksteine nicht horststeinbeständig
- Mittlere Allgäu-Formation, „Epsalokalk“**
Kalksteine, mit dunklen, bogenen Flecken, Echsenstein- und Kessalkalksteine, stellenweise Konglomeratlagen
- Untere Allgäu-Formation**
Untere Allgäu-Formation, ungliedert
Wechselfolge aus Kalk- und Mergelsteinen, mit dunklen, bogenen Flecken; untergeordnet Kiesel- und Spatalksteine, Horststeinlagen; „Lass-Allgäuschichten“
- Untere Allgäu-Formation, oberer Teil**
Wechselfolge aus Kalk- und Mergelsteinen, mit dunklen, bogenen Flecken; untergeordnet Kiesel- und Spatalksteine, Horststeinlagen, im obersten Teil lokal Konglomerate; „Obere Ältere Allgäuschichten“
- Untere Allgäu-Formation, Stufenkalk**
Kalksteine, grau, bankig bis massig, benutzungsweise kieselig; an der Basis häufig Konglomerate
- Untere Allgäu-Formation, unterer Teil**
Wechselfolge aus Kalk- und Mergelsteinen, mit dunklen, bogenen Flecken; untergeordnet Kiesel- und Spatalksteine, Horststeinlagen; „Untere Ältere Allgäuschichten“
- Adnet-Formation**
Adnet-Formation, ungliedert
Kalksteine, rot, grau, gelblich, grünlich, violett, dünn- bis dickbankig, untergeordnet Mergelsteinen, vereinzelt Residuumlagen, „Lass-Basaltk“

- Oberhätkalk**
Oberhätkalk
Kalksteine, meist hell- bis mittelgrau, dickbankig bis massig, z. T. reichlich fossil führend, stellenweise Rifffucht; teils sedimentäre Breccien und Konglomerate, teils verkarstet
- Kossen-Formation**
Kossen-Formation, ungliedert
Wechselfolge aus Tonmergel- und Kalksteinen, dunkelbraun bis schwarz, mittel- bis dickbankig, lokal Einwirkung einer bis grünlichen Mergelsteine sowie hell- bis dunkelgrauer, teils knolliger Kalksteine
- Kössener Kalk**
Kössener Kalk
Kalksteine, z. T. mergelig, dicht, dunkelgrau, mittelbankig, untergeordnet massig
- Plattenkalk**
Plattenkalk
Kalksteine, mittel- bis dunkelgrau, plattig bis dickbankig; untergeordnet Tonmergelsteine; im unteren Teil vielfach Dolomitenabläufe
- Hauptdolomit**
Hauptdolomit
Dolomiten, z. T. zuckerförmig, hellbraunlich- bis dunkelgrau, dünn- bis dickbankig, unterschiedlich bituminös; Residuumlagen, vereinzelt Kalksteinbänke
- Störung
a) nachgewiesen
b) vermutet
- Überschiebung
a) nachgewiesen
b) vermutet
- Deckengrenze
a) nachgewiesen
b) vermutet
- Streichen der Schichtung, Fallwert in Grad
- Streichen der Schichtung, saiger (88-90°)
- Streichen der überkippten Schichtung, Fallwert in Grad
- Terrassen- oder Erosionskante
- Doline
- Geotop mit Nummer entsprechend Erläuterungen
- Quelle
- Profilinie

Maßstab 1: 25 000



Hochvogel
8628
1 : 25 000
Geologische Karte von Bayern



Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg
www.lfu.bayern.de

Herausgeber: Bayerisches Landesamt für Umwelt (Lfu)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg
Telefon: 0821 9071-0
Fax: 0821 9071-2555
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Geologische Aufnahme: V. Jacobssshagen (1953–1959) und K. Schwerd (1982, 1995)
unter Berücksichtigung von Unterlagen von J. Westrup (1966) und P. J. Hamann (1956)
unter Mitwirkung von U. Teipel und U. Haas

Digitale Kartographie: E. Grafmann

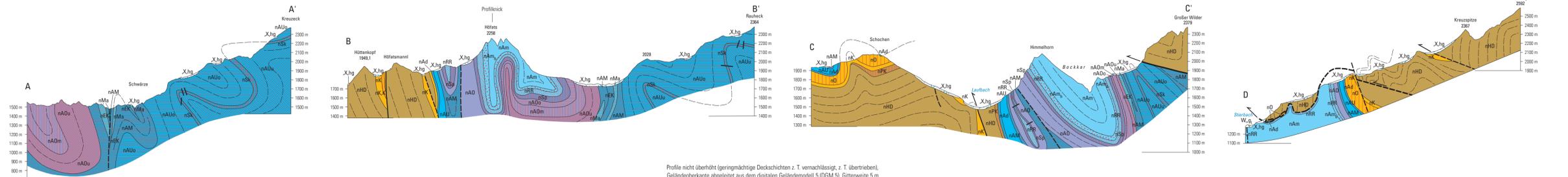
Geobasisdaten: Topographische Karte 1: 25 000, 2011
© Bayerisches Vermessungsamt
http://www.geobasis.bayern.de

Geodätische Grundlagen: Geodätisches Datum: Potsdam-Datum (Fundamentalepunkt Rauenberg)
Benutzte Projektion: UTM-System (Zone 48N)
Koordinaten: Gauß-Krüger-Koordinaten mit Geographische Koordinaten, bezogen auf Potsdam-Datum

Treibbild: Nordvergent verfallener Hauptdolomit der Lechtal-Decke in der Ostflanke des Wiedenschiebes, nordlich der ersten Störze Inverver, auf der Oberflächennote der Allgäu-Decke (Lfu, K. Schwerd)

Druck: Firmengruppe APPL, Seltzer Druck GmbH, Freising 2013

Geol. Kt. Bayern 1: 25 000 | 8628 | Augsburg 2013



Profil nicht überhöht (geringmächtige Deckschichten z. T. vernachlässigt; z. T. übertrieben).
Geländebereiche abgeleitet aus dem digitalen Geländemodell 5 (DGM 5), Gitterweite 5 m